



Abb. 267. Chorabschlußgitter in der Großen Kirche in Dortrecht. Mittelteil.

In Italien ist ein Traillengitter nach spanischer Art und zugleich ein lehrreiches Beispiel raffinierter Ausnutzung der verschiedenen Farben- und Glanzwirkung des Metalles, das in Eisen und Bronze ausgeführte Gitter der Capella Borghese S. Maria Maggiore in Rom. Die Säulen und ornamentalen Füllungen sind aus dunkler Bronze, die obere Schaft Hälfte der Säulen blank; die Traillen, die Knöpfe und Hälse der Gitterstäbe aus blankem Messing, alles andre aus geschliffenem Schmiedeeisen. Auf dem 3,40 m hohen Gitter stehen über jeder Säule etwa 80 cm hohe Kandelaber.

Wohl das bedeutendste Bronzegitter des 17. Jahrh. in Italien ist der 1660 von F. Villa ausgeführte Chorabschluß in der Kirche der Certosa bei Pavia, Abb. 265 u. 266. Zwischen breiten Pilastern und Friesen, die trotz der Durchbrechungen ihres wunderbar feinen Figuren-, Ornament- und Rankenwerks flächig wirken, steigen die dünnen und ganz schlichten, nur mit kleinen Basen und Kapitellen versehenen Rundstäbe auf aus einem aus dickeren Balustern mit gedrehten Schäften und vierseitigen Postamenten gebildeten Sockel. Die prachtvolle Bekrönung ist bei den Seitenteilen aus kräftigen Voluten und einer zauberhaften Fülle sie umspielender naturalistischer Zweige mit Blumen und Früchten gebildet. Bei dem